

Herbst-Newsletter 2025



„Wir haben die Wahl, das Geschenk des Lebens zu nutzen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.“ Jane Goodall

Liebe LiScha Freundinnen und Freunde,

ein herzliches Namaste aus Nepal sendet Euch das LiScha-Himalaya Team.

Eigentlich wäre es gar nicht so schwer – für alle und überall –, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und doch scheint dieser Wunsch und dieses Ziel nicht so leicht erreichbar. Wir leben in einer Zeit von großen globalen Herausforderungen, die zunehmend mehr im Kleinen ihre Auswirkungen zeigen. So ist es uns ein Herzensanliegen, unseren Blick auf die vielen kleinen guten Momente zu legen, auf das, was wir dank Eurer Unterstützung auf den Weg bringen, umsetzen und erreichen konnten. Es ist immer wieder ergreifend für uns zu erleben, wie aus einem Gedanken, einer Idee, einer Hoffnung dann etwas Greifbares, nicht selten auch Großes entstehen darf, das den Menschen hier in unserer Projektregion die Möglichkeit gibt, aus eigener Kraft ihr Leben verändern und gestalten zu können!

Das zu erleben und die Menschen immer weiter begleiten und unterstützen zu dürfen, ist unser Geschenk des Lebens. Eure Mithilfe ist unser Ansporn, jeden Tag aufs Neue für eine bessere Welt aufzustehen und uns dafür einzusetzen.

Von Herzen danke für Eure Unterstützung!

Ein Rückblick auf die vergangenen vier Monate

Seit unserem Sommer-Newsletter ist viel passiert. Es waren sehr bewegende Monate. Mit Beginn des Septembers reichten sich Unerwartetes und lang Erhofftes dicht aneinander.

Unerwartetes - Zwei Ausnahmetage im September



Am 08. September wurde das Land tief erschüttert. Ein staatliches Verbot fast aller Sozialen Medien hatte zu Demonstrationen in den größten Städten Nepals geführt. Rufe nach einem Ende der Korruption und der Miss- und Vetternwirtschaft wurden laut. Die anfänglichen friedlichen Demonstrationen an diesem Tag endeten zur Bestürzung aller dann gewaltsam. Insgesamt 21 Menschen verloren dabei ihr Leben.

Am Folgetag gab es daraufhin Massendemonstrationen im gesamten Land. Die extrem angespannte Situation eskalierte später am Tag in fast zügellose Gewalt. Unter Druck geraten, trafen infolge der schweren Proteste der Premier- sowie weitere Minister und Parteiführer zurück. Die Hauptstadt Kathmandu hat es dabei am schwersten getroffen. Das Militär übernahm kurzfristig die Führung der zentralen Bereiche wie Flughäfen, Medienzentren und Sicherheitsorgane. In vielen Städten wurden mehrstägige Ausgangssperren verhängt.

Traurige Bilanz dieser zwei Ausnahmetage: 72 Tote, über 2.000 Verletzte und viele Regierungsgebäude, Polizeistationen, das größte Medienhaus, ein großes Hotel und einige große Einkaufszentren niedergebrannt oder schwer beschädigt. Die Hauptstadt Kathmandu hat es dabei am schwersten getroffen.

Am 12. September dann ein wichtiger und hoffnungsweisender Schritt: als erste weibliche Premierministerin wurde die angesehene ehemalige oberste Richterin, Sushila Karki, vereidigt und übernahm damit die Leitung der Interimregierung bis zu den angesetzten Neuwahlen im März 2026.

Nepal und besonders die Jugend sieht nun hoffnungsvoll in die Zukunft.

Lang Erhofftes



Es sind die besonderen Momente, wenn lang Erhofftes dann real wird!

Unsere letzten beiden von den Erdbeben 2015 schwer beschädigten bzw. zerstörten und bisher nur notdürftig wieder errichteten Schulen von Dhirang und Garling sind nun wieder neu aufgebaut: größer, schöner und erdbebengerecht. Vor ein paar Tagen konnten wir sie feierlich eröffnen.

Insgesamt 230 Kinder, vom Kindergartenalter bis Klasse 8, können nun diese schönen, geräumigen und hellen Klassenzimmer nutzen.



Weitere Neuigkeiten aus unserer Projektregion

- Winterkleidung für alle 2.600 Mädchen und Jungen an allen 17 Schulen und 22 Kindergärten
- Alltagskleidung für bedürftige Kinder
- Gesundheitskarte für alle 2.600 Kinder und Jugendlichen
- Insgesamt 22 Jugendliche haben sich für ein Atxur bzw. eine Berufsausbildung entschieden:
 - 14 von ihnen haben den Weg ins Gymnasium geschafft und besuchen nun die 11. Klasse
 - 6 Jugendliche beginnen gerade das vierjährige Lehramtsstudium
 - eine Jugendliche hat sich für den Studiengang Zoologie (Bachelor) entschieden und
 - eine für die Ausbildung zur Agrartechnikerin
- 110 Bienenkörbe für Agrarrentner 22 Familien
- Gemüse- u. Gewürzgarten für die Familienversorgung: Saatgut sowie Trainings gegen die Mangelernährung für 1.520 Familien
- Feldanbau als Einkommensquelle: 236 Familien erhalten Saatgut und Stocklinge für Reis, Mais, Kartoffeln, Ingwer, Hirse und Erdnüsse sowie Düngemittel und mehrere Trainings
- Unterstützung für ältere bedürftige Menschen



Schulbau

Neues von den beiden Schulbauten Garling und Dhirang

Nun ist es soweit! Die letzten beiden von den Erdbeben 2015 zerstörten und bisher nur provisorisch wiedererrichteten Schulen von Garling und Dhirang sind neu erbaut worden - größer, schöner und erdbebengerecht. Vor ein paar Tagen konnten wir sie feierlich eröffnen. Große Momente mit strahlenden Kindern und Erwachsenen!



Dass diese beiden sehr entlegenen und schwer erreichbaren Schulen, trotz vieler Herausforderungen wie wochenlangem Starkregen und dadurch zerstörten Pfaden, seit diesem November nun neuen Glanz einstrahlen dürfen, freut uns - besonders für die Kinder - sehr.



Unser herzlichster Dank geht hier an Anja Holzmann und Bernd Nossen (Stiftung aurora borealis), die den Schulbau in Dhirang vollständig finanziert sowie an die vielen Spender, die den Bau der Schule in Garling ermöglicht haben.

Bildung für Kinder und Jugendliche

Winterkleidung für alle 2.600 Kinder und Jugendlichen



Warm eingehüllt, farbenfroh und glücklich – so erleben wir die Mädchen und Jungen, nachdem sie ihre Winterkleidung erhalten haben. Überall leuchten es Rot, Pink und Blau. An unseren großen Schulen wie Silringe, Damring und Devilar mit den insgesamt 1.355 Kindern und Jugendlichen ist es ein ganz besonderes Farberlebnis!



Immer pünktlich vor Winterbeginn besuchen wir alle 17 Schulen und 22 Kindergärten, um den Kindern und Jugendlichen ihren Winter-Schulpullover, eine gefütterte Softshelljacke, Schuhe sowie den Mädchen ihre Kurta Suruwai, d.h. die traditionelle Alltagskleidung bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose, und den Jungen einen Freizeitanzug zu überreichen. Für die knapp 400 Kindergartenkinder gibt es ein Set Winterkleidung und Schuhe.



Auch bei diesem Projektbesuch erhielten viele Kinder farbenfrohe Kleidungsstücke. Unsere freiwilligen Helferinnen hatten vor ihrem Nepaltransport. Dabei reduzierten sie ihr eigenes Reisegepäck auf das Notwendigste, um die für Flüge erlaubte Gepäckmenge maximal mit Jacken, Hosens, T-Shirts, ... für die Kinder zu füllen.

Wir danken Kirstin Günther, Cornelia Traue und Tanja Breiler-Türk mit ihren Kindern Hannah und Julius, die tatkräftig mitgeholfen haben. Kleidung zu sammeln, nach Nepal zu transportieren und diese auch vor Ort den Mädchen und Jungen zu überreichen.



Kleidung für bedürftige Kinder

Immer wieder sehen wir auf unseren Touren durch die Projektregion Kinder in zerschlissenen T-Shirts, Hemden, Hosen, alles notdürftig geflickt, damit sie überhaupt einen Fetzen Stoff auf der Haut tragen. Für manche Familien ist es schwer, das notwendige Geld aufzubringen, um ihre Kinder ausreichend einzukleiden. Eine gute Möglichkeit für unsere Volontäre, direkt helfen zu können.



Auch bei diesem Projektbesuch erhielten viele Kinder farbenfrohe Kleidungsstücke. Unsere freiwilligen Helferinnen hatten vor ihrem Nepaltransport. Dabei reduzierten sie ihr eigenes Reisegepäck auf das Notwendigste, um die für Flüge erlaubte Gepäckmenge maximal mit Jacken, Hosens, T-Shirts, ... für die Kinder zu füllen.

Wir danken Kirstin Günther, Cornelia Traue und Tanja Breiler-Türk mit ihren Kindern Hannah und Julius, die tatkräftig mitgeholfen haben. Kleidung zu sammeln, nach Nepal zu transportieren und diese auch vor Ort den Mädchen und Jungen zu überreichen.



Gesundheitsvorsorge für alle Kinder

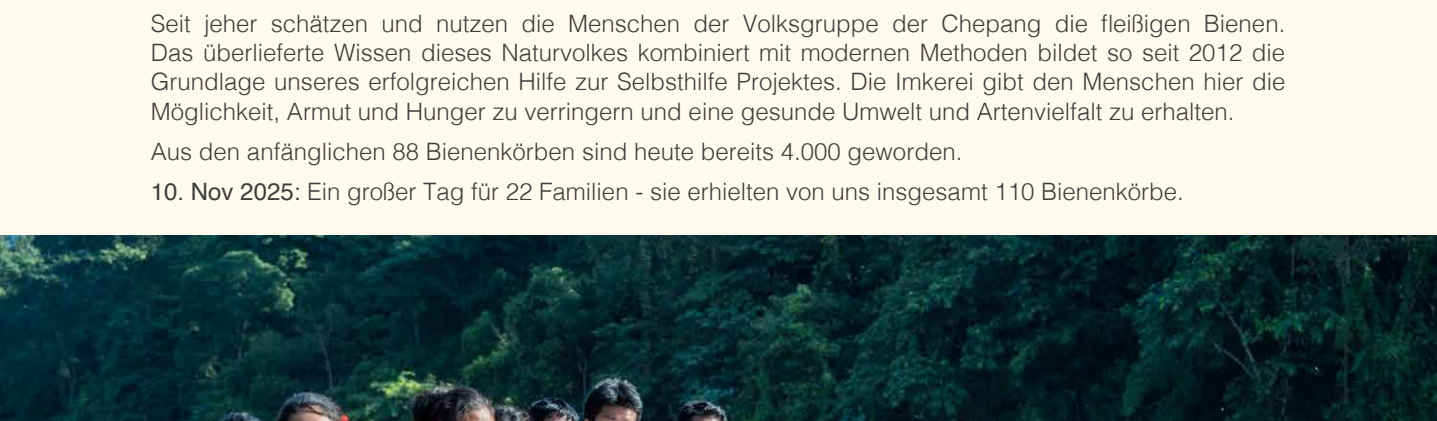
Wir setzen uns dafür ein, dass kranke Kinder gesund werden und gesunde Kinder dies bleiben können!

Die regelmäßige Schultuntersuchung ist seit Jahren fester Bestandteil in unserem Bildungs- und Gesundheitsprogramm.

Auch in diesem Herbst besuchten wir wieder jede einzelne Schule und jeden Kindergarten, um alle 2.600 Mädchen und Jungen zu verschiedenen erkrankten Kinder vor Ort medikamentös zu behandeln, die Chancen bekommen, ihre Malaria zu verbessern und zudem ein Zuzug weiterkommen zu versichern.

Da die Region sehr weitläufig ist und viele der Schulen und Kindergärten nur zu Fuß zu erreichen sind, arbeiteten wir in mehreren Teams. Der gesamte Gesundheitscheck nahm wieder gute drei Wochen in Anspruch.

Diesmal hatten wir dabei tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung von zwei Ärztinnen und insgesamt vier Helferinnen und einem jungen Helfer aus Deutschland.



Bei den Untersuchungen der Kinder hat das Team alle Hände voll zu tun: Wiegen, Größe und Fieber messen sowie der eigentliche Gesundheitscheck inkl. Öhrencheck durch das Medizinteam.



Ein besonderer Dank geht an Dipl.-Med. Kirstin Günther, Dipl.-Med. Cornelia Traue, Marlies Vollmer, Annelie Schäfer und Tanja Breiler-Türk mit ihren Kindern Hannah und Julius für ihren liebevollen und ehrenamtlichen Einsatz!

Die sehr einfachen Bedingungen, unter denen alle während dieser Zeit leben und arbeiten mussten, sowie lange und z.T. beschwerliche Wege waren immer wieder eine Herausforderung.

Hilfe zur Selbsthilfe

Verschenke einen Bienenkorb

Seit Jahre schützen und nutzen die Menschen der Volksgruppe der Chepang die fleißigen Bienen. Das überlieferte Wissen dieses Naturvolkes kombiniert mit modernen Methoden bildet so seit 2012 die Grundlage unseres erfolgreichen Hilfe zur Selbsthilfe Projekts. Die Imkerei gibt den Menschen hier die Möglichkeit, Armut und Hunger zu verringern und eine gesunde Umwelt und Artenvielfalt zu erhalten.

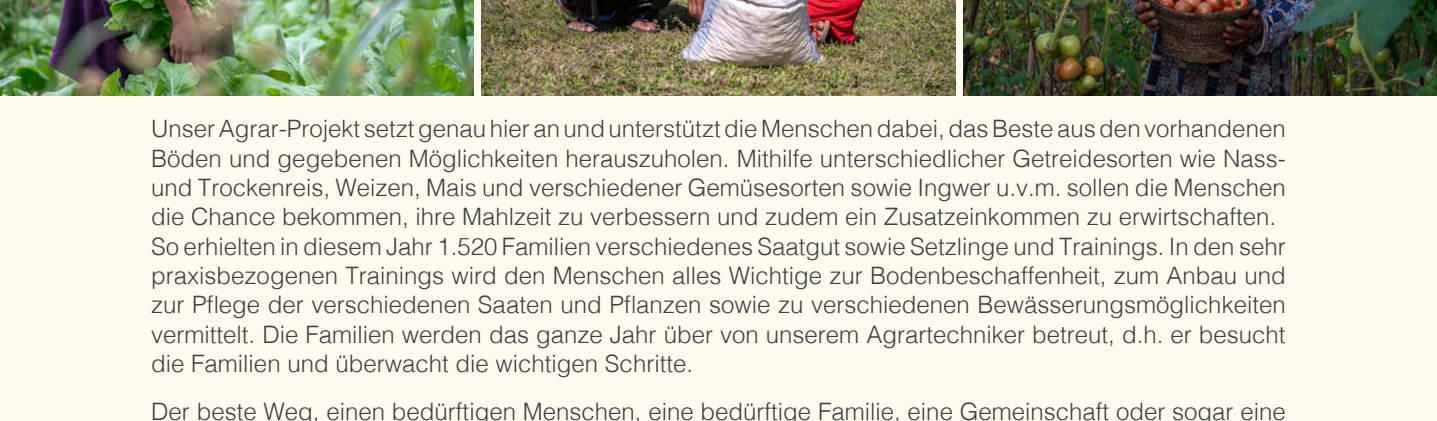
Aus den anfänglichen 88 Bienenkörben sind heute bereits 4.000 geworden.

10. Nov 2025: Ein großer Tag für 22 Familien - sie erhielten von uns insgesamt 110 Bienenkörbe.



Mit der Zusammenarbeit ein eigenes Einkommen erwirtschaften zu können, treten die Familien, beladen mit den Bienenvölkern in ihrer Behausung, den oft stundenlangen Heimweg durch meist unwegsames und steiles Gelände an.

Der Dankes der Familien sowie unser herzliches DANKE geht an alle, die mit ihren Bienenkorb-Spenden diese Unterstützung ermöglicht haben!



Agarunterstützung für ein Zusatzeinkommen und gegen Mangelernährung

Unsere Projektregion ist geprägt von Hügeln und Bergen bis 2.500 m, sehr steilen Hängen und tiefen Tälern. Kleinstes terrassiertes Felder bestimmen das Bild im gesamten Gebiet. Dem Boden einen Ertrag abzurufen, ist harte Arbeit.

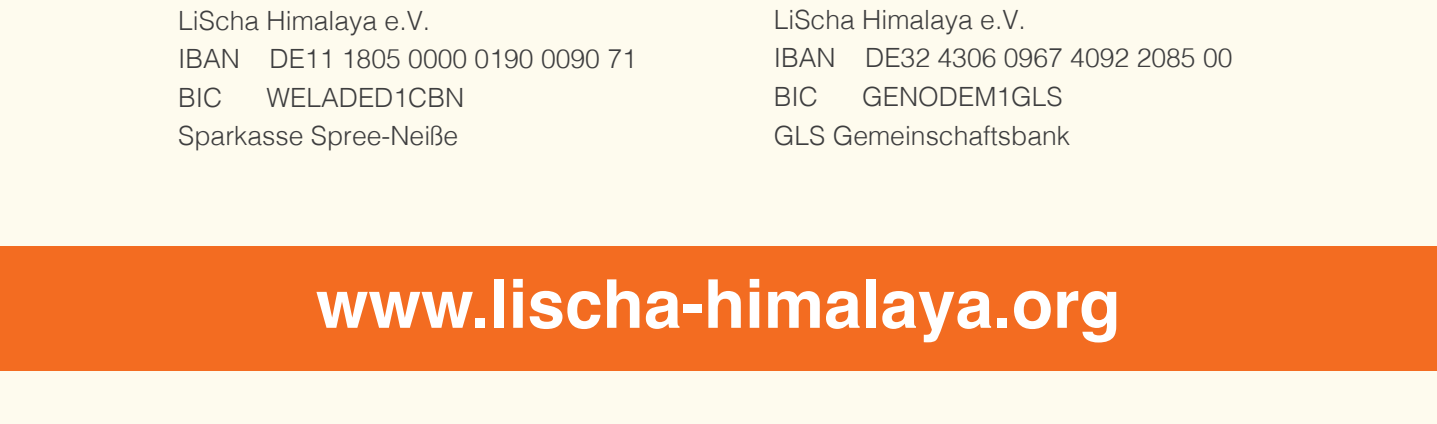
Für die Chepang, einstige Nomaden und Waldmenschen, ist es besonders schwer, Zwangsansiedlung hat sie zu Bauern werden lassen und sie zum Ackerbau gezwungen, ohne nennenswertes Land und ohne Kenntnisse einer erfolgreicheren Bewirtschaftung. So war ihr Leben von Armut und Überlebenskampf gezeichnet.



Unser Agrar-Projekt setzt genau hier an und unterstützt die Menschen dabei, das Beste aus den vorhandenen Böden und gegebenen Möglichkeiten herauszuholen. Mithilfe unterschiedlicher Getreidesorten wie Nass- und Trockenreis, Weizen, Mais und verschiedenen Gemüsesorten sowie Ingwer u.v.m. sollen die Menschen die Chance bekommen, ihre Malaria zu verbessern und zudem ein Zuzug weiterkommen zu versichern.

So erhalten in diesem Jahr 1.520 Familien verschiedenes Saatgut sowie Setzlinge und Trainings. In den sehr praxisbezogenen Trainings wird den Menschen alles Wichtige zur Bodenbeschaffenheit, zum Anbau und zur Pflege der verschiedenen Saaten und Pflanzen sowie zu verschiedenen Bewässerungsmöglichkeiten vermittelt. Die Familien werden das ganze Jahr über von unserem Agrartechniker betreut, d.h. er besucht die Familien und überwacht die wichtigen Schritte.

Der beste Weg, einen bedürftigen Menschen, eine bedürftige Familie, eine Gemeinschaft oder sogar eine ganze Region zu stärken, ist es, ihnen Möglichkeiten eines eigenen Einkommens zu schaffen. Danke allen, die mit ihren Spenden dabei helfen!



Ein herzliches Danke allen, die mit uns gemeinsam daran arbeiten, den einst vergessenen Chepang lichtvolle Perspektiven zu eröffnen!

Wir senden herzliche Grüße aus Nepal und wünschen Euch alles Gute.
Daniela Jährgig und Steffen Schöley mit dem gesamten LiScha Himalaya Team

Du kannst dabei sein!
Danke!

Spendenkonto
LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71
BIC WELAED33
Sparkasse Spree-Nebe

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00
BIC GENODEM33
GLS Gemeindefairstbank

www.lischa-himalaya.org